

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 54 (1999)
Heft: 4

Rubrik: Möschberg Aussichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

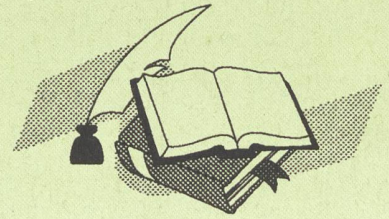
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Möschberg Aussichten



Archiv Möschberg

Einladung an Donatorinnen und Donatoren, Spenderinnen und Spender

Wiederholt haben wir auf das Archiv Möschberg hingewiesen und auf dessen Bedeutung für die neuere Agrargeschichte der Schweiz. Mit Hilfe von Spenden aus dem Kreis unserer Leserinnen und Leser hat das Bio-Forum den öffentlichen Schutzraum auf dem Möschberg so ausrüsten können, dass die Dokumente sachgemäss gelagert werden können.

Hiermit laden wir alle, die mit Sach- oder Barspenden zum Gelingen dieses Archivs beigetragen haben, zu einer Besichtigung und Berichterstattung ein. Das Treffen findet statt:

Samstag, 24. Juli 1999, 11.00 Uhr auf dem Möschberg

Peter Moser wird den Zweck und die Bedeutung dieses Archivs für die Agrargeschichte (und den «Möschberg») erläutern. Anschliessend sind die Teilnehmer/innen zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Wir bitten um telefonische Anmeldung bis Mittwoch 21. Juli 1999 (031 710 22 22)

Treffen der ehemaligen Möschberg-Schülerinnen Samstag/Sonntag, 7./8. August 1999

Eine Oase der Geselligkeit, des sich Erinnerns und des Auftankens

Samstag, 7. August

ab 10.00 Uhr	Eintreffen, Begrüssungskaffee
11.00 Uhr	Der Möschberg heute Begrüssung durch Werner Scheidegger, Geschäftsführer Möschberg
12.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Aufeinander zugehen im Alter Vortrag von Margrit Schenk, Strengelbach, mit anschliessendem Gedanken austausch
18.30 Uhr	Nachtessen
20.00 Uhr	Musikalische Überraschung

Sonntag, 8. August

09.30 Uhr	Gemeinsamer Besuch des Gottesdienstes in Grosshöchstetten anschliessend Singen mit Rahel Jakob
12.30 Uhr	Mittagessen Ausklang und Abschied nehmen
Kosten	Doppelzimmer mit Vollpension Fr. 130.–, Einzelzimmerzuschlag Fr. 20.– Ganze Tagung ohne Übernachtung und Frühstück Fr. 70.–
Anmeldung	bis spätestens 25. Juli an Rosli Keller-Schuster, Moosacker, Möschberg, 3506 Grosshöchstetten, Telefon 031 711 02 06

Das Vorbereitungsteam bittet alle Ehemaligen, mit den Klassenkameradinnen Kontakt aufzunehmen und ggf. Ehemalige zu melden, die 'Kultur und Politik' nicht abonniert haben, damit sie mit der Einladung bedient werden können.

Das Vorbereitungsteam lädt zu diesem Treffen herzlich ein.

Margrit Dähler-Streit, Kathrin Friedli-Müller, Rosli Keller-Schuster, Elisabeth Zurflüh-Christen

Nachruf



Fritz Dähler-Künzi

Am 19. Juni hat in Kirchdorf BE eine grosse Trauergemeinde Abschied genommen von Fritz Dähler-Künzi. Im hohen Alter von 88 Jahren ist er nach einem reicherfüllten Leben heimgegangen.

Dem Möschberg hat sich Fritz Dähler schon in jungen Jahren verbunden gefühlt. Auf der Seite derer zu stehen, die mit ihrer Hände Arbeit den Lebensunterhalt verdienen – Bauern und Arbeiter – war für ihn eine selbstverständliche Grundhaltung.

Fritz Dähler hat als einer der ersten in der Schweiz erkannt, dass der Weg in der Landwirtschaft nur mit der Schöpfung und nicht gegen sie zum Ziel führen kann. Er war ein aufmerksamer Beobachter von Pflanzen und Tieren und konnte als Biobauer der ersten Stunde zahlreichen Berufskollegen auf einem Weg vorausgehen, der sich für viele erst viel später als der richtige herausgestellt hat. Seiner Familie entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.